

[1654 Juli?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES ANLÄSSLICH DER AM 5. JULI 1654 IN BADEN BEGONNENEN JAHRRECHNUNG?¹ GETÄTIGTEN EINSATZES ZUGUNSTEN DER IN DEN KLEINODIENSTREIT MIT FRANKREICH VERWICKELTEN OBERSTEN UND HAUPTLEUTE]²

"1. Dz von H. obersten [Johann Jakob] **Rahn**³ [von Zürich] Jnen [d.h. den Hauptleuten: Thomas **Werdmüller** und Dietegen **Holzhalb**, beide von Zürich, sowie Christoph von **Waldkirch**, von Schaffhausen] Uebergeben ist nit wahr

2. Die obligation A.^o 1649 ist durch dz Meer wider uffghebt

3 Jngenomme geldter wider den accordt betrifft aber nur privat personen ahn.

4: Tractaten nit Zuo praejuditz dess gsamten accordts.

Abscheid [der am 15. Dezember 1649 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte?]⁴ widerlegt worden

An Jm selbs ein Unbilliche sach.

5 khein gwalt Und muothwillen Jnen Verschwigen sonders fursichtigkeit gebrucht haben auch Alle haupt Luth Jngewilliget.

all Jn gefahr gewesen: wirdt H. Ob. Rahn bezügen.

6 wegen der höchsten gefahr: Lyb und Lebens etc. sy Zvorderst bezahlen: und recompensieren

die haben ein muothwillen triben und die khleinodien Jn gefahr gesetzt ohne befelch, und hinderrugs.

Auch Zuo der heimbkhunfft [der obgesagten Hauptleute Werdmüller, Holzhalb und von Waldkirch, im Jahre 1652⁵, als diese die Kleinodien von Frankreich in die Eidgenossenschaft brachten] Verschwigen: wan sy es zuo quotem aller gemeint hatten: hatens Alssbaldt eröffnen sollen warumb aber sy es gethan [d.h. die Kleinodien nicht ausgehändigt hätten], bekhenen sy selbs, Namlich dass sy sich Vorderst umb Alle Ansprach bezalt machen wellen

Hochmüetige bossheit, Und Zuo dem Endt hin, dass die Zallungen sich stekhendt, ist dz widerspil sy thund solches Verursachen uss hochmuoth.

Dz man Zwytracht Zwüschen Oberkheiten Und privatpersonen suoch[t] ist nit wahr, sonders dz mitel der driten hendt depositum, angebracht, Zuo Verhuetig der unglagenheiten Welche Aber eben sy Anfangs Und dismalen durch Jren abtritt causiert etc.

Über die befelch schryben sindt auch Andere hernach gevolget:

Suochend allein durch dise einwürff den Ob[ersten] und haupt[leuten] unglimpff uffzeladen: Jren fehler damit Zuo Überstrychen.

So Lang man nit weysst wohe die khleinodien[ien] seyen, so Lang Wirdt khein gelt Zu Sollicitieren: weniger Zuo erheben syn.

Dass Recht Zwahr in deme begärt dass Ja die Kleinodien[ien] Jn dritte handt gegeben werden solen

Von Anfang Wohe die sach angefangen billich Zue Endt gebracht werden Die restitution, darlegung der Cleinodien, Zuo disposition der Ob[ersten] Und hauptluth stahn; oder Jn unparthysche hand gelegt werden.

Man suocht nit Jr guot, wan aber nachtheil und gebresten schaden etc. Volgen solte. werde an dess H. obersten Rahn haab und guot suochen wellen

Die ursachen warumb Jnen nit Zuo Verthruwen, sindt. wyl sy oft etlich gredt

1 dass sy umb alle Jre praetentionen Vorus dorffen sich Zalt machen

...

2^o. wyl sy selbs bekhent, [die Kleinodien] syen nit Jn der Statt Zürich.

3 Noch Vil weniger wyl sy die Jezige procedur brucht. etc.

H. [Johann Rudolf] **Wet[t]stein** [der Tagsatzungsgesandte von Basel] sagt:

De modo procedendi. Von Schidlüthen von beeden parthyen Zenemmen: Undt Jnen die kleinodien[ien] Zuo depositieren. Die entschadung lassen".

- 1) s. EA VI 1, 220 (Nr. 122) spez. 222 m. Beachte, dass Zurlauben nicht offizieller Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug war.
- 2) s. Zurlaubiana etwa AH 66/141
- 3) s. ebenda etwa AH 95/45, wo Anm. 3 dahin korrigiert werden muss, dass Zurlauben an der Jahrrechnung 1654 wohl teilnahm, nicht aber offizieller Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug war.
- 4) s. EA VI 1, 22 (Nr. 20) spez. 23 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 222 m